

München, 24.03.2016

RIM/Regionalstudie: Leben in Zeiten gesellschaftlichen Wandels

Part 1: Flüchtlingskrise – Schutz und Sicherheit – Vertrauen in die Bundesregierung

Ergebnisse der bevölkerungsrepräsentativen Winterumfrage 2015/2016 in der Region München

Prof. Gabriele Naderer | Heike Brandstetter

Die erwachsene deutschsprachige Bevölkerung der Region München, also der Stadt München und deren angrenzende Landkreise, wird durch das Regionalinstitut für Mittelstandsmarktforschung (RIM Marktforschung GmbH) viermal jährlich im Rahmen einer bevölkerungsrepräsentativen Mehrthemenumfrage (regionale Omnibusumfrage) zu verschiedensten Themen aus Wirtschaft, Politik, Sozialem und zur allgemeinen Stimmungslage schriftlich befragt.

In der Rubrik „Leben in Zeiten gesellschaftlichen Wandels“ wurde in der diesjährigen Winterumfrage 2015/2016 untersucht, was die Menschen aktuell bewegt und wie groß ihr Vertrauen in die Bundesregierung ist.

Die Winterumfrage 2015/2016 war vom 11. Februar bis 03. März 2016 im Feld. Befragt wurden 742 Personen.

Themen:

- 1. Was die Menschen aktuell bewegt**
- 2. Zufriedenheit mit Flüchtlingspolitik**
- 3. Bedrohungspotenzial, Schutz und Sicherheit**
- 4. Vertrauen in die Bundesregierung**
- 5. Gesellschaftliche Strömungen**

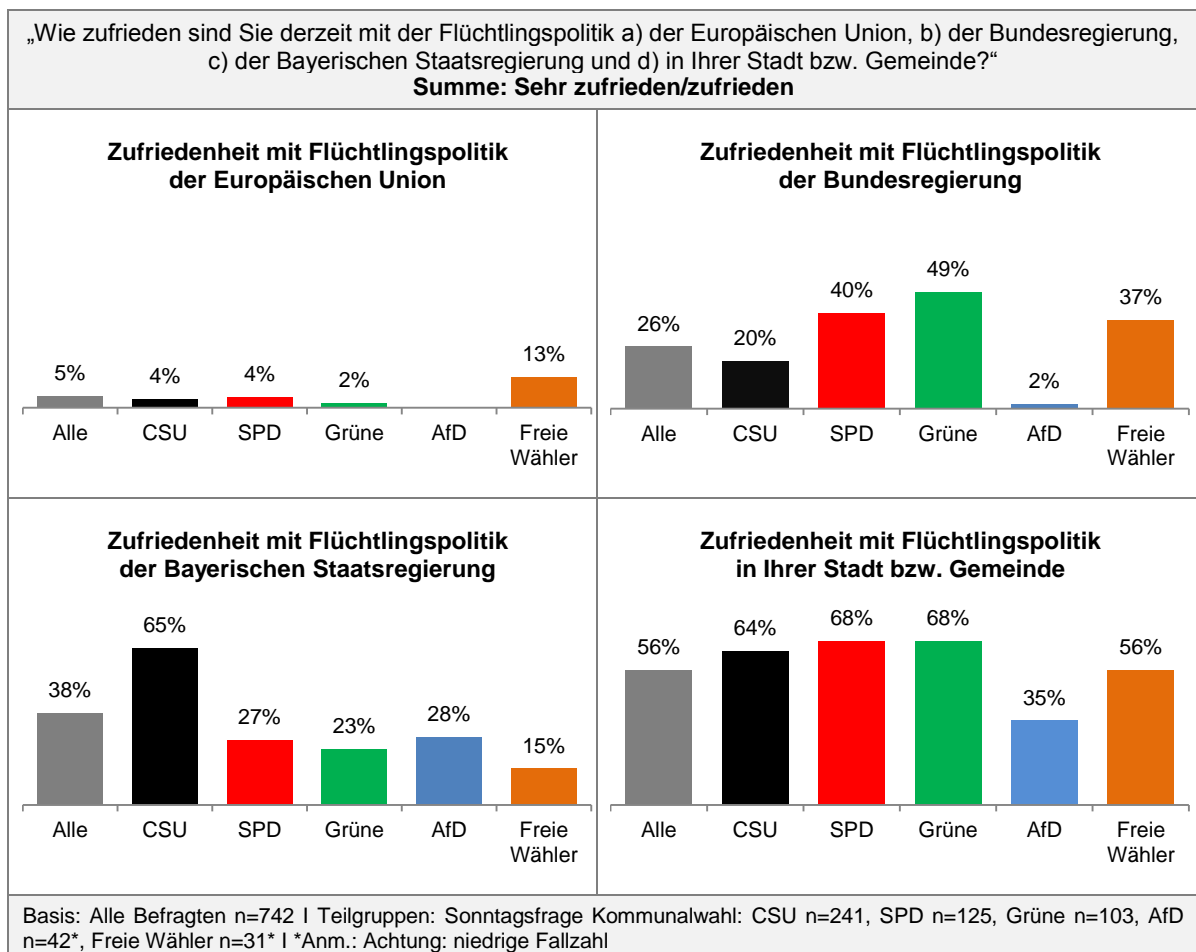
1. Was die Menschen aktuell bewegt

Das derzeit alles dominierende Thema in der Region München ist die Lösung der Flüchtlingsproblematik: Für 71 Prozent der Stadt- und Umlandbevölkerung ist das die vorrangigste Herausforderung. Im Vergleich dazu sorgen sich „nur“ 12 Prozent um die persönliche Sicherheit und den Schutz vor Kriminalität, Verbrechen und Terror, 11 Prozent um den Rechtsruck in der Gesellschaft, Radikalisierungstendenzen und Parteien am rechten Rand der Gesellschaft und 10 Prozent um die Europapolitik und Kriege in der Welt.

Abhängig vom politischen Lager, hier ausgewertet anhand der Sonntagsfrage zur Wahlabsicht bei der nächsten Kommunalwahl, variieren die Sensibilitäten: Während das CSU-Lager (32 Prozent der Befragten) der Lösung der Flüchtlingskrise mit 84 Prozent noch größere Bedeutung beimisst, beschäftigen die Lager der SPD (17 Prozent der Befragten) und der Grünen (14 Prozent der Befragten) überdurchschnittlich häufig der zunehmende Rechtsruck (SPD: 22 Prozent, Grüne: 31 Prozent) sowie mögliche Maßnahmen zur Integration von Ausländern (SPD: 11 Prozent, Grüne: 10 Prozent).

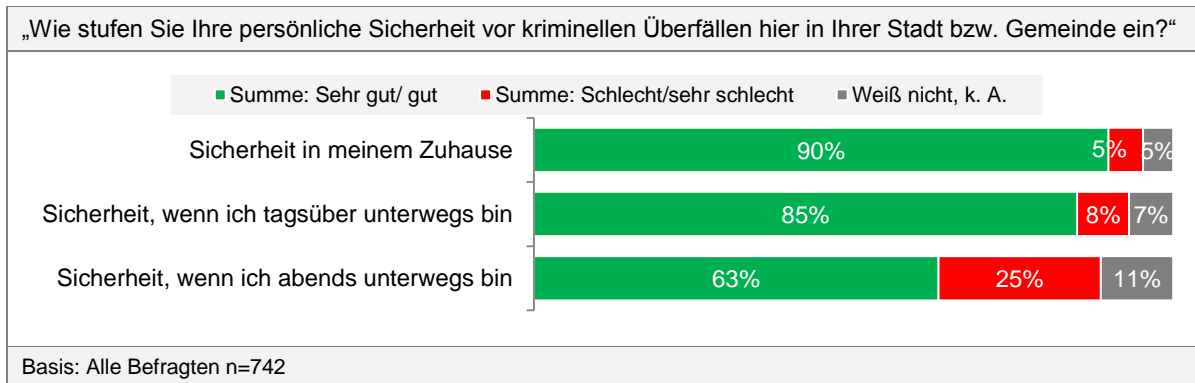
2. Zufriedenheit mit Flüchtlingspolitik

Auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie derzeit mit der Flüchtlingspolitik a) der Europäischen Union, b) der Bundesregierung, c) der Bayerischen Staatsregierung und d) in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?“ ist die deutliche Mehrheit der Befragten mit den Lösungsansätzen der Kommunen am zufriedensten. Je nach politischem Lager (Sonntagsfrage Kommunalwahl) ist man entweder mit der Flüchtlingspolitik der Bundesregierung (Anhänger SPD, Grüne) oder mit der der Bayerischen Staatsregierung (Anhänger CSU) zufriedener.

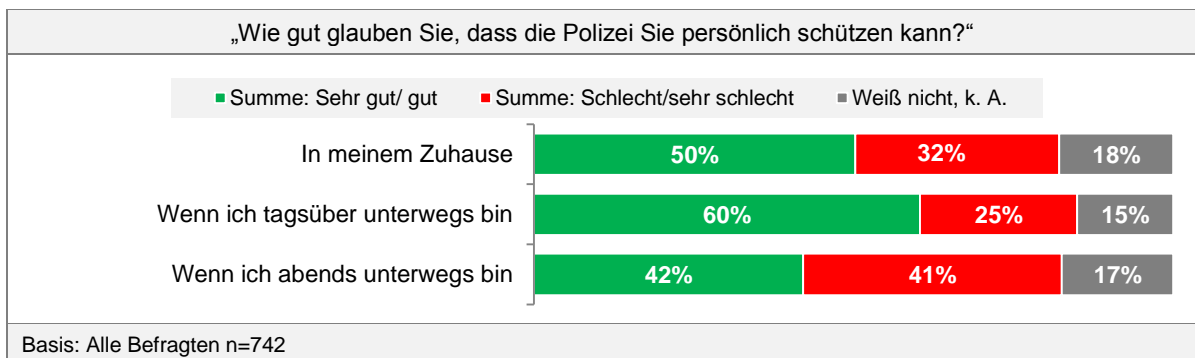


3. Bedrohungspotenzial, Schutz und Sicherheit

90 Prozent der Münchner Stadt- und Umlandbewohner fühlen sich derzeit in ihrem eigenen Zuhause sicher vor kriminellen Übergriffen. Auch außerhalb der eigenen vier Wände fühlen sich 85 Prozent sehr sicher oder sicher – zumindest tagsüber. Außer Haus in den Abendstunden fühlt sich jedoch jeder Vierte nicht mehr sicher.



Vor allem abends mangelt es Vielen (41%) am nötigen Vertrauen in die Möglichkeiten der Polizei, sie zuverlässig schützen zu können.



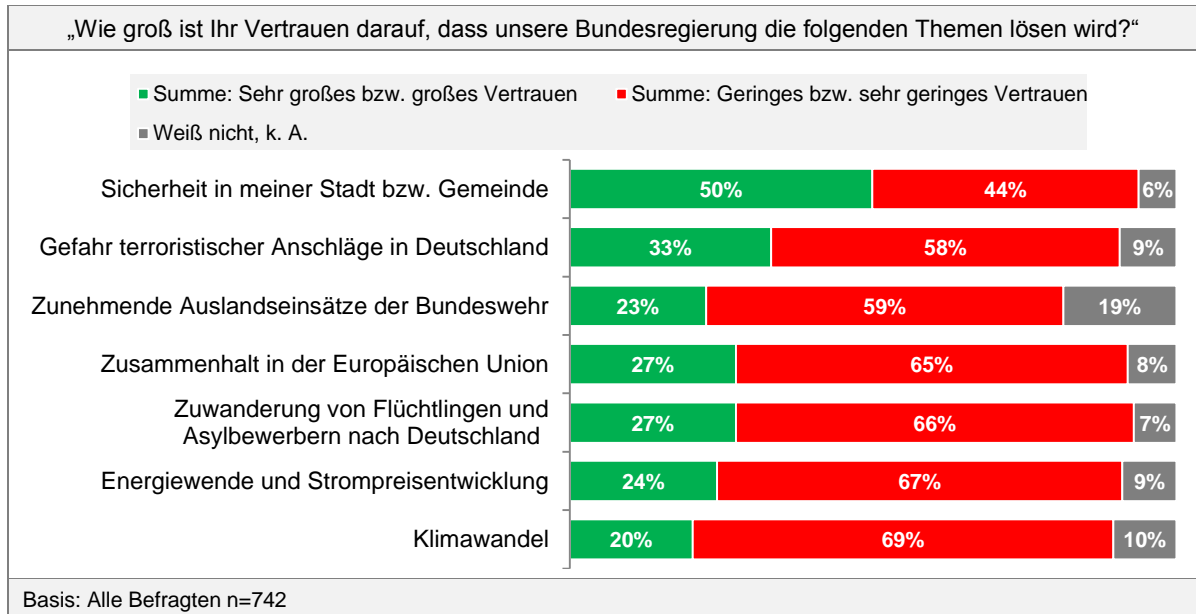
4. Vertrauen in die Bundesregierung

Das Vertrauen in die deutsche Bundesregierung leidet insgesamt sehr stark. Bei keiner der aktuellen Herausforderungen findet sich eine Mehrheit, die der Bundesregierung zumindest aktuell die Kompetenz zuschreiben würde, zufriedenstellende Lösungen zu finden. Gerade bei den Themen, die die Menschen besonders bewegen, wie der Flüchtlingsfrage, der Rolle Deutschlands in der EU oder dem Klimawandel, sind die Zweifel besonders groß.

RIM/Regionalstudie: Leben in Zeiten gesellschaftlichen Wandels

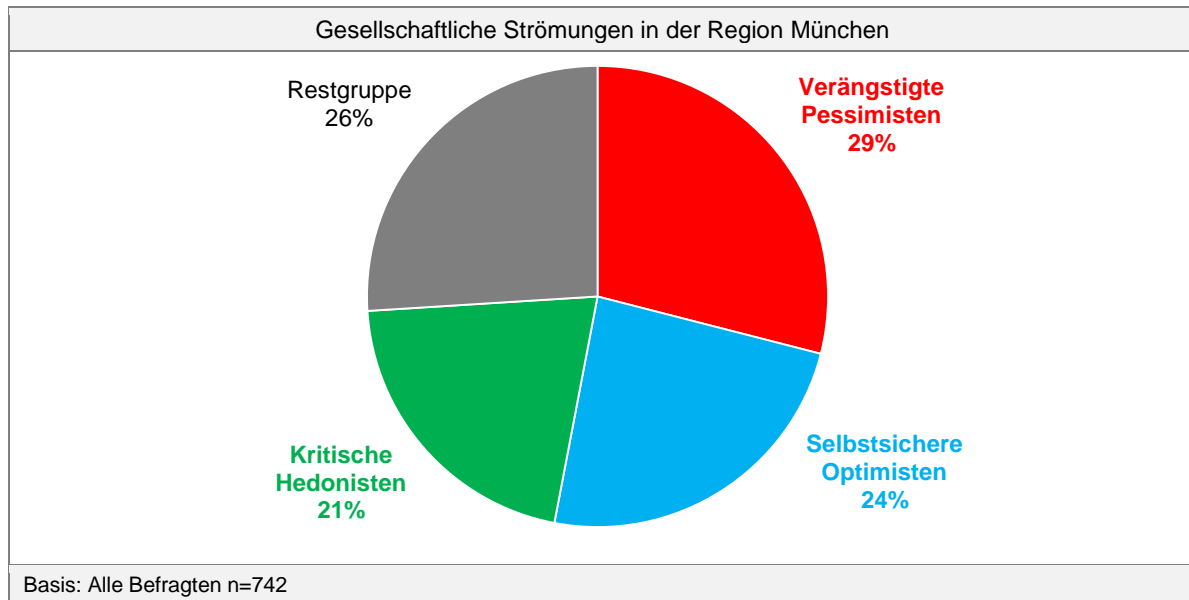
Part 1: Flüchtlingskrise – Schutz und Sicherheit – Vertrauen in die Bundesregierung

Ergebnisse der bevölkerungsrepräsentativen Winterumfrage 2015/2016 in der Region München



5. Gesellschaftliche Strömungen

Drei wesentliche gesellschaftliche Strömungen lassen sich derzeit identifizieren: verängstigter Pessimismus, selbstsicherer Optimismus und kritischer Hedonismus.



Ängste, Sorgen und Befürchtungen prägen die Pessimisten: 17% befürchten eine wirtschaftliche Verschlechterung ihrer Situation. Sie können die Lebensqualität, die ihnen die Region München bietet, nicht uneingeschränkt genießen: 38% leben nicht „sehr gern“ in der Region München. Vor allem Ängste und Sorgen bzgl. der persönlichen Sicherheit und auch in der Flüchtlingsfrage sind hier am stärksten ausgeprägt. Gleichzeitig ist das Vertrauen in die Bundesregierung besonders gering. Selbst das Vertrauen in die Kommunen ist hier geringer ausgeprägt. Neben der für die Region München charakteristischen Nähe zur CSU ist in dieser gesellschaftlichen Gruppe eine absolut zwar geringe, aber hier doch am stärksten ausgeprägte Affinität zur AfD zu beobachten.

RIM/Regionalstudie: Leben in Zeiten gesellschaftlichen Wandels

Part 1: Flüchtlingskrise – Schutz und Sicherheit – Vertrauen in die Bundesregierung

Ergebnisse der bevölkerungsrepräsentativen Winterumfrage 2015/2016 in der Region München

Die kritischen Hedonisten genießen das Leben in der Region München (79%). Ihre wirtschaftliche Situation sehen sie stabil, auch wenn nur 39% dieser gesellschaftlichen Gruppe derzeit vollbeschäftigt ist. Die Gedanken kreisen weniger um persönliche Ängste und Sorgen als vielmehr um kritische gesellschaftspolitische Themen rund um Europa, den aktuellen Rechtsrutsch oder den Klimawandel. Bezüglich der Frage, ob die Bundesregierung diese Probleme zeitnah lösen wird, sind sie eher kritisch.

Eine wirtschaftliche Verbesserung ihrer Situation erwarten die selbstsicheren Optimisten (24%): tendenziell jüngere, gut ausgebildete Menschen. Sie leben sehr gerne in der Region München. Jeder Dritte lebt mit Kindern und Familie. Sie sind weitgehend frei von persönlichen Ängsten und Sorgen, haben größeres Vertrauen in die Bundesregierung und das größte Vertrauen in die Kommunen. Hier ist neben CSU eine tendenziell größere Affinität zu SPD und Grünen zu beobachten.

Legende: Gesellschaftliche Strömungen

„Wenn Sie an Ihre persönliche Situation denken, was glauben Sie dann für die nächsten Monate?“			
	Verängstigte Pessimisten	Selbstsichere Optimisten	Kritische Hedonisten
<i>n=</i>	215	180	155
Wird eher besser	6%	24%	10%
Wird eher schlechter	17%	9%	8%
Wird gleich bleiben	69%	61%	72%

„Wie gerne leben Sie zurzeit hier in der Region München?“			
	Verängstigte Pessimisten	Selbstsichere Optimisten	Kritische Hedonisten
<i>n=</i>	215	180	155
Sehr gern	62%	71%	79%
Gern	34%	27%	19%
Weniger gern	5%	1%	1%

„Wie zufrieden sind Sie derzeit mit der Flüchtlingspolitik a) der Europäischen Union, b) der Bundesregierung, c) der Bayerischen Staatsregierung und d) in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde?“ Summe: Sehr zufrieden/zufrieden			
	Verängstigte Pessimisten	Selbstsichere Optimisten	Kritische Hedonisten
<i>n=</i>	215	180	155
a) der Europäischen Union	0%	12%	2%
b) der Bundesregierung	3%	46%	35%
c) der Bayerischen Staatsregierung	35%	45%	42%
d) in Ihrer Stadt bzw. Gemeinde	34%	68%	77%

RIM/Regionalstudie: Leben in Zeiten gesellschaftlichen Wandels

Part 1: Flüchtlingskrise – Schutz und Sicherheit – Vertrauen in die Bundesregierung

Ergebnisse der bevölkerungsrepräsentativen Winterumfrage 2015/2016 in der Region München

„Wenn am nächsten Sonntag Kommunalwahlen (Stadtrats- und Bezirksausschusswahlen) wären, welcher Partei würden Sie dann Ihre Stimme geben?“			
	Verängstigte Pessimisten	Selbstsichere Optimisten	Kritische Hedonisten
<i>n=</i>	215	180	155
CSU	37%	35%	34%
SPD	10%	19%	20%
Grüne	7%	15%	22%
AfD	11%	6%	1%
Freie Wähler	7%	3%	3%

Weitere Veröffentlichungen zu den regionalen Trendumfragen finden Sie unter www.rim-marktforschung.de/blog.

Kontakt

V.i.S.d.P

RIM Marktforschung GmbH
Heike Brandstetter
Geschäftsführung
Kochelseestraße 10
81371 München
Tel. (089) 77 76 54 90-2
E-Mail hb@rim-marktforschung.de

Freigegeben zur Veröffentlichung unter Bezugnahme auf das durchführende Institut „RIM Marktforschung GmbH“.